

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
die Post 3 M., halbjährlich 4 M.,
einmonatlich 1 M.,
eine Zeitschrift.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.

Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 160.

Halle a. d. S.

Sonnabend den 12. Juli

1890.

Deutsches Reich.

Die „Nordb. Allgem. Zig.“ bemerkt in ihrer gestrigen Abend-Nummer ganz kategorisch die seit einigen Tagen wieder auftauchenden Gerüchte von bevorstehenden Minister-Resignationen, denen natürlich die Herren v. Geyler und Herrfurth zum Opfer fallen sollen. Wir waren durch unsern berliner „V.-Berichtshatter“ bereits am Mittwoch in der Lage, diese Gerüchte als erfunden bezeichnen zu können.

□ Berlin, 11. Juli. Nachdem die Beseitigung des sozialistischen Ausnahmegesetzes als beschlossene Sache gelten darf, folgt man in den in Frage kommenden Beamtenkreisen die dadurch geschaffene „neue Lage“ ernsthaft im Auge. Ueber das künftige Verhalten der sozialdemokratischen Partei gehen die Anschauungen insofern noch immer sehr auseinander. Auf der einen Seite herrscht in dieser Beziehung ein weitgehender Optimismus, indem man annimmt, daß nach Entfernung des „eisernen Reifens“ die viel bewunderte Fortschrittspolitik ungestört in die Wege getrieben werden könne, während auf der anderen Seite das Bedauern über den Zustand der Partei und die Gefahr der Zerstückelung durch die Partei der Sozialdemokratischen Partei gehen die Anschauungen insofern noch immer sehr auseinander. Auf der einen Seite herrscht in dieser Beziehung ein weitgehender Optimismus, indem man annimmt, daß nach Entfernung des „eisernen Reifens“ die viel bewunderte Fortschrittspolitik ungestört in die Wege getrieben werden könne, während auf der anderen Seite das Bedauern über den Zustand der Partei und die Gefahr der Zerstückelung durch die Partei der Sozialdemokratischen Partei gehen die Anschauungen insofern noch immer sehr auseinander.

tionären aus allen Ländern nicht verkannt, sie fassen dasselbe als einen Beweis dafür auf, daß die Regierung entschlossen ist, alle nach innen wie nach außen gerichtete Komplete fortan strengstens zu betrafen.

Halle, den 11. Juli.

— Zur Begründung eines Freiheits für die St. Almarz-Gemeinde in Hamburg ist dem Magistrat heute die die Summe von 700 M. übergeben worden, welche vollständig bis zu entsprechender Berechnung auf der Sparkasse zinsbar angelegt ist.

— Der Vorstand der Christlichen Herberge zur Heimath hier hat ein Grundstück in der Bucherstraße angekauft, in welchem eine zweite Herberge eingerichtet werden soll.

— Heute vormittag markirte eine Mitteilung des 19. Artill. Regiments auf dem Wege von Eutritz nach Eutritz hier durch. Die Abtheilung hatte zuletzt in Ostfriesland bei Landsberg Quartiere gehabt. Der heutige Marsch ging bis Hölleben und zu neuen Nachbarnorten.

— Am Mittwoch wurden die zur Uebung bei dem hiesigen Regiment einberufenen gewesenen Reservisten wieder entlassen; ein Sonderzug, welcher in der Richtung nach Eutritz abging, gelangte wieder, beauftragt die Majorat der Leute in ihre Heimath. Gestern trafen mittels Sonderzuges von Eutritz wiederum 315 Reservisten hier ein, die hier in der Zeit bis zum 19. d. namentlich mit dem neuen Gewehr bekannt gemacht werden.

— Von „Freibergs Garten“ aus erfolgt nächsten Sonntag wieder eine Ausfahrt des hier bereits bekannten Lustschiffes Koller mittels seines Kleinmotors „Repsig“. Zeitiger Witter berichten, daß die erste Fahrt dort ausgenutzt Ausfahrt mit dem genannten Salon glänzend ausgefallen sei. Die Ausfahrt am Sonntag 10. abends 7 Uhr erfolgte; die Fällung beginnt bereits 1 Uhr. Im Garten ist von nachmittags ab Koncert.

— Bezüglich der von hier aus von ihrer Truppe entwichenen beiden Samoaner berichten heute berliner Blätter: Die „lamoanische Frage“ ist noch nicht gelöst. Die beiden entwichenen Samoaner scheinen sich, wie aus Charlottenburg gemeldet wird, dort heimlich niedergelassen zu haben; wenigstens weigern sie sich, zu ihrem Manager, Dr. Gummigang, zurückzukehren. Sie hatten dem Hui einer für Samoabruun schwärmenden Dame folgend, Charlottenburg wieder aufgefunden und auf Wunsch der Dame auch ihre gewaltigen Sparrmähen unter der Schere des Barbiers fallen lassen. Der Mann jener Dame will sich für ihr ferneres Unterkommen bey. ihre Rückkehr nach Samoa verpflichten, Dr. Gummigang fordert jedoch 50000 M. Schadenersatz; demnach dürften die Samoaner dem Ehepaar sehr „theuer“ sein.

— Bezüglich der Urtheile des gestern mitgetheilten Unglücksfalles beim Bau der neuen Gasanstalt auf dem Holzplatz hat sich durch die Unteruchung ergeben, daß einer der zum Gerüstbau verwendeten Balken an der Bruststelle im Innern vom Wurm zerfressen gewesen ist, was von außen an dem Balken nicht wahrgenommen werden konnte. Die beiden verunglückten Leute, Gernay und Hoffmann hatten, schwere Verletzungen, gleichzeitige Verwundungen, wodurch ein Anfall herbeigeführt wurde, da der betreffende Balken unter dieser Last brach. Die erheblichen Verletzungen, welche Hoffmann erlitten, sind hauptsächlich dadurch herbeigeführt, daß derselbe von der ganzen Steinlast, welche er eben auf das Gerüst befördert hatte, getroffen wurde. Die verhängnisvolle verheerende Mißthellung, dem es, ist in der That ein Versehen abgenommen worden, ist nicht zurechenbar. Es ist vielmehr Flüchtigkeitsfehler, denn der Genannte unter der sorglichen Pflege, die ihm in der genannten Anstalt zugebilligt wird, von seinen allerdings schweren Verletzungen wieder genesen wird.

— Zu einem künftigen Auftritte kam es am Mittwoch abend in einem Grundstück der Reitzenstraße zu Giebichenstein zwischen dem Eigentümer und einem Mieter. Den Anlaß dazu hatte die angeblich able Weidung gegeben, welche der Grundstücksbesitzer auf dem Hofe eines seiner Wohnhäuser anwendete. Der Mieter hatte den Hof für seine Wohnung aus dem Hofe zurechnen und als jener die Mißhandlung des Hofes fortsetzte, ging der betr. Mieter selbst in den Hof und hier kam es zwischen den beiden Männern nach weiterem Wortwechsel zu thätlichen Auseinandersetzungen. Nach kurzer Unterbrechung beiderseits der Wirth von neuem den Hof zu betreten, welche den alten Grundstücksbesitzer schwebend. Ein furchtbarer Schlag den Gegner den Kopf spalten können, wenn der Mann nicht noch mit einem Arme den Hof hätte nehmen können. So trat die Klinge den Vorderarm des Bedrohten und durchschnitten denselben bis auf den Knochen, während die Spitze des Säbels noch in den Kopf einbrach und hier eine nicht unerblickliche Verletzung verursachte. Der Gefessene lag unter der Wucht des Stieles von seiner Wohnung zusammen; erhebliche Wunden wurden dem Kopf durch weitere Mißhandlungen. Wegen der Schwere der Verletzungen mußte der Mann in die hiesige Klinik gebracht werden.

— Auf dem Leipziger Platz verlor gestern abend auf einer neu gepflasterten Stelle ein mit 100 Cfr. Eisen behandener Koffwagen einer Maschinenfabrik so tief, daß er mittels Winden heraufgehoben werden mußte, wodurch der Straßendehnbetrieb auf längere Zeit gehindert wurde.

— Seit dem 5. d. hat der Brauer A. von hier sich von seiner Frau und seinen Kindern entfernt und es ist seitdem über seinen Verbleib nichts bekannt geworden.

— Ein Wurfkugler unterlag seinem Dienstgeher 45 M. für verkaufte Waare; er es darauf seines Dientes entlassen wurde, gerathend er im Born noch den Wurfkugler.

— Einem in dem neuen Bahnhofsgebäude beschäftigten Heizungs-Monteur wurde die Uhr gestohlen.

— Mitttheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. und 2. Beilage dieser Nummer.

Tagesordnung

- für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 14. Juli, nachm. 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.
1. Erweiterung des städtischen Wohnungsplanes.
2. Abänderung des städtischen Besatzungsplanes.
3. Errichtung eines Doppelgleises der Stadtbahn auf der Strecke Wagners- und Wierbergstraße.
4. Uebertragung von Vorgartentland an den Besitzer des Grundstücks Weidenplan 13.

Anzeigen

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfennig berechnet und in der Expedition, von welchen Anzeigenstellen und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Zeilenplan die Seite 60 Pfennig.

5. Abänderung des Entwurfes zum Neubau des Sechen-Gartens.

6. Zurückstellung von Gemeinde-Eintommensteuer.

7. Einleitung des Zwangsenteignungsverfahrens bezügl. des von den Grundbesitzern Geyler, 12 und 13 und Fietzstraße 46 zur Straße abzutretenden Landes.

8. Verwilligung der Kosten zur Einrichtung von 24 Säulen im Kellergehoß der Volkshalle an der Schillerstraße.

9. Verwilligung der Kosten für Abortbauten für das Gymnasium und die Realhülle.

10. Bericht über die Revision Schulz, nachmalige Prüfung der Angelegenheit wegen des Breites des von ihm zu erwerbenden Promenden-Landes betreffend.

11. Genehmigung des neuen Miethsvertrages über das Theater.

12. Verwilligung von Mitteln zur Beschaffung von Dekorations für das Theater.

13. Entlastung der Rechnung der Arbeitsanfallskasse für 1888/89.

14. Entlastung der Rechnung der Arbeitsanfall der Volkshalle für 1887/88 und 1888/89.

15. Abänderung des Reglements für die Diätäre.

Öffentliche Sitzung.

16. Anstellung einer Klage wegen Ueberlastung eines Vorgartentlandstreifens zur Wierbergstraße.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Gneil.

Universitäts-Nachrichten.

□ Berlin. Am 16. d. befehlt Eduard Henoch, der Altmeister der deutschen Kinderheilkunde, seinen 70. Geburtstag. Henoch, ein Schüler Schönlein's und Homberg's und selbst langjähriger Assistent seines Oheims Homberg, habilitirte sich 1850 für das Fach der Kinderheilkunde an hiesiger Universität und ist seit jener Zeit bis heute unaußergewöhnlich als akademischer Lehrer hier thätig gewesen. Wie anregend und fruchtbringend die Lehrtätigkeit war, beweisen die Tausende von Schülern, welche seine Klinik und Poliklinik in der Charité besuchten. Seine klinischen Vorträge, seine wissenschaftlich-literarischen Leistungen sind ausgezeichnet durch objektive Beobachtung und streng kritisch des Besonderen. Ein vorzüglicher Forscher, einfach und lebenswürdig, hat Henoch für jeden einzelnen seiner Schüler und Zuhörer ein Maß von Wohlwollen, welches das Verhältnis des Lehrenden zum Lernenden harmonisch gestaltet.

□ Königsberg. Prof. Chun hier wird nach Breslau überleben, um dort die durch Anton Schneider's Hinsehen erledigte Zoologie-Professur zu übernehmen. Karl Chun (1852 geboren), seit 1876 literarisch thätig, ist Universitätsdozent seit 1878. Er lehrte zuerst als Privatdozent in Leipzig und wurde 1883 Professor in Königsberg. Sein Arbeitsfeld ist das Studium der Pflanzenzelle.

□ Graz, 10. Juli. Der Professor der Physik, Konrad Wolfmann hier, hat einen Ruf nach München angenommen.

Provinzial-Nachrichten.

XX. Ueber die Stellung des Konfistoriums der Provinz Brandenburg zur Frage vom K. Ministerium berichtet die „Pr. Schulzt.“ folgendes: Der Lehrer N. in R. stellte beim Konfistorium den Antrag, dem Gemeindekirchenrathe vorzuschlagen zu wollen, ihm für eine ihm übertragene Mehrarbeit eine entsprechende Entschädigung zu zahlen. Der Antragsteller erhielt zur Antwort, daß er alle ihm vom Gemeindekirchenrathe aufgetragenen Obliegenheiten ohne Entschädigung zu verrichten habe. Hierauf wandte sich der Lehrer an die kirchliche Oberbehörde mit der Bitte, ihn seiner Rücktritte zu erlauben, da er durch körperliche Leiden die schweren Dienste zu ihm vermindert und zerkümmert sei, dieselben durch eine dritte Person gegen Bezahlung verrichten zu lassen. Der hierauf ergangene abschließende Bescheid hat folgenden Inhalt: „Der mehrerw. Herr, warum Sie die niederen Ministerien nicht selbst verrichten wollen, dürfte vielmehr darin zu finden sein, daß Sie dies mit Ihrer Stellung als Lehrer nicht für vereinbar halten, eine Anschauungsweise, die leider neuerdings in der Lehrwelt allzu allgemein ist. Wir wollen es daher schlichtlich nicht unterbreiten. Sie waren im Voraus zu Sie sich durch die eigene Verrichtung der Kirchenämter nicht das Geringste verdienen, es sich vielmehr auf Erge anrechnen können und müssen, der Kirche und ihrem Herrn auf Ehre eine Weise zu dienen.“

— Aus dem Orte Rimbach in Kr. Weissenhauß wird folgende ergiebige Geschichte mitgetheilt: Zwei befreundete betrautliche Bauern freiten um die Tochter eines Bürgers, aber erst nach längerem Warten konnte die beiderseitige Verlobung gefeiert werden. Während des Brautstandes jedoch vollzog sich in der Meinung der beiden Brautgatten eine Wandlung und ein jeder glaubte mit der Braut des anderen wohl glücklicher zu werden. Das gegenseitige Verzeihen erklärte sich auch die anfängs zwar übertrug, aber bald den beidseitigen Wünschen mit dem vorgeschlagenen Tausche einverstanden.

— Zu der Mitteilung in Nr. 156, betreffend einen Vorgang im Gohlhofe zu Steinheid bei Laucha, wobei ein dortiger Einwohner nach einem Wortwechsel wegen geringfügiger Ursache von einem lauchener Gaste erschossen worden sein sollte, wird uns von betheiligter Seite geschrieben, daß der betr. Mann aus Laucha nur einen Revolver gegen, nicht aber damit geschossen, also auch seinen Gegner nicht getödtet habe.

Vermishtes.

— (Waldbeererzählungen.) In Obersachsen ist, wie bereits kurz mitgetheilt, in den Waldbeeren die Ranne aufgetreten. Ausgedehnte Waldungen im Staatsbesitz und ebenso Privatwaldungen im weiten Umkreise von München sind vollständig vernichtet worden. Es besteht die Befürchtung, daß bei wiederholtem Auftreten der Ranne in L. S. die Zerstörung der Waldbeere eine noch nie dagewesene Ausbreitung annehmen wird. Die Ranne, ein weißlicher, mit schwarzen Punkten besetzter auf den Glänzen und rötlichen Fleck verlebener Schmetterling (Nachtfalter) von mittlerer Größe, findet sich in einzelnen Exemplaren da und dort überall zerstreut alljährlich vor, ohne daß ihre Anwesenheit bemerkbar hervortritt. 1888 zeigte sich in den Waldungen des Meiers Schleichheim wieder eine auffallendere Vermehrung, jedoch konnten die Ranne nicht in größerer Zahl gefangen werden. Ein letzter Jahre trat die Ranne nicht nur in den Schleichheimer Waldungen auf, sondern auch in großer Ueberzahl in den 3-4 Stunden östlich und südlich von München gelegenen großen Waldungen des Gersbergers Forstes und der Weitzer Forstbesitz, Berlach, Grünwald.

Im 75 jährigen Buchhändler-Jubiläum!
 ist in meinem Verlage erschienen:
Theobald Rasmus
„O quae mutatio rerum.“
 Reminiscenzen eines alten Zeiteifers.
 Mit 12 Abbildungen der Stadt Jena und des Universitätsalters.
 (Gebenspreis eleg. geb. M. 4, broschirt M. 3.)
 Das Buch zeichnet sich durch Originalität und frische, lebendige Darstellung aus und wird Jedem, der so glücklich war, das Jenerer Studentenleben kennen zu lernen, eine bleibende angenehme Erinnerung sein.
 Zu der wissenschaftlichen Besprechung der Leipziger Zeitung v. 26. Juni ist das Werk auf das Günstigste besprochen worden.
 Leipzig, im Juli 1890. **Alfred Lorentz.**

Bieling & Richter,
 Eisleben, Freistr. 11,
 Bechstein, Schwechten, Fourich, Kaps,
 Bach, Zeltner & Winkelmann,
 Mann & Co., Schmidt & Sohn u. a. m.
**Kreuzsaitige Flügel und
 Pianinos**
 Rmk. 400-3500.
Bauherren
 Villen- und Hausbesitzern, Hoteliers, Restaurateuren
 u. s. w. empfiehlt sich zur Ausführung seiner und einfacher
 Maler- und Anstreicherarbeiten
Otto Wanke,
 Krutenbergstraße 4c.

Walhalla-Theater
 Direction: Richard Hubert.
**Ganz neues Programm von
 Emil Neumann-Biendens's**
 Couplet- und Quartettlänger-
 Gesellschaft: Herren Emil Neumann,
 Wilhelm Wolf, Horvath,
 Gajner, Boehl, Boehmer,
 Ledermann.
 Stets wechselndes Programm!
 Hr. Mathilde Krentzer, Lieder-
 und Singsängerin.
Großes Concert,
 ausgeführt von der Hauskapelle unter
 Leitung des Kapellmeisters Hans Kochne.
 Kaffeeöffnung 7 Uhr. Beginn der
 Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Neue Möbel.
 Sophas, Schreib- und Kleider-
 secretäre, Verticos, Kommoden,
 Tische, Stühle, Kleider- u. Bücherschränke,
 Betten, u. d. m., Spiegel
 etc. Ausstattungen in Korbwaren,
 Bier- und Mahagoni verkauft zu
 sehr billigen Preisen.
H. Ernst, Tischlermstr.,
 S. Große Klausstraße 8.

Bibliothek der Gesamtlitteratur
 des In- und Auslandes. Nr. 436. 437.
 — Geben erschienen! —
 Im Jahre **2000.** 75 Pf. geb.
 Ein Rückblick auf das Jahr 1887
 von **Edward Bellamy.**
 Deutsch von Richard George.
 Ueber **300,000** Exemplare
 sind in America verkauft worden.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
 Verlag von **Otto Hendel, Halle a. S.**

Trauerhüte
 von 3-30 Mark.
 Auf Wunsch Auswahlendung.
Rud. Sachs & Co.
 Hoflieferant.
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 55.

Victoria-Theater.
 Heute Sonnabend den 12. Juli
Eröffnungs-Vorstellung
 der Wiener Operetten-Gesellschaft
„Golotzy“.
Eine ruhige Partei.
 Bouffes mit Gesang in 1 Akte von
 J. Wimmer.
 Hierauf:
Das Versprechen hinterm Heerd.
 Szenen aus den österreichischen Alpen
 von Baumann.
 Zum Schluss:
Geschwinder aus dem Schwarzwald.
 Komische Operette von Ernst Raft
 von Jacques Offenbach.
 Beginn 8 Uhr. Die Direction.

Restaurant-Eröffnung.
 Meinen werthen Freunden und Bekannten zur gefäll.
 Nachricht, dass ich mein auf das Beste hergestelltes
Restaurant Brunnenplatz Nr. 6
 selbst wieder übernehme und am Sonnabend den 12. d. M.
 eröffne. Ausschank von hochfeinem Pilsener der Hall.
 Aeten-Brauerei Ltr. 0,4 15 Pfg., Münch. Augustinerbräu
 Ltr. 0,4 20 Pfg., Echt Rothemarker Weissbier p. Glas 15 Pfg.
 Speisen zu jeder Tageszeit. — Es ladet freundlichst ein
 Hochachtungsvoll **Oscar Puls.**

Tinzer Garten.
 Burgstraße 19. In der Stadtgrenze. Nahe der Saale.
 Fernsprecher 333. Wiederbesuchsbindung.
 Gatte meinen großen schönen Garten und Colonnaden, verbunden
 mit freundl. Restaurationslokalitäten und elegantem Gesellschaftslokal
 als angenehmen Aufenthalt zum gest. Besuch angelegentlichst empfehle.
 Neue Asphalt-Regelbahn, Piano, 2 Billards,
 Kicker-Spiel und Turnplätze.
 Hr. Tinzer Biergärtner und Tinzer Bierbrenner.
 Reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.
 Solide Preise. Aufmerksame Bedienung. **Paul Grune.**

Restaur. Fürstenthal.
 Heute Sonnabend von 8 Uhr Abends
Abend-Tiedertafel.
Fleischergasse 26.
Morgen Frei-Concert,
 wozu freil. einladet **Witt. Lönnig.**
 Anfang 8 Uhr.

Geschäfts-Eröffnung.
 Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem Grundstück An der Glau-
 schischen Kirche Nr. 11 eine
Rind- u. Schweineschlächterei.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, allen meinen geehrten Kunden
 nur mit solcher Ware und billigen Preisen gerecht zu werden.
 Halle a. S., den 12. Juli 1890.
Karl Damm.

Erste Stehbierhalle,
 Albrechtstraße 17c.
Sonnabend Schlachtfest.
 Es ladet freundlichst ein
Herzig.
 Albrechtstraße 23/24. **Café, Restaurant und Garten**
 Inhaber: **Paul Höndorf.**

Restaurant z. d. 3 Schwänen
 Mannichstraße 16
 empfiehlt kräftigen Mittagstisch von
 12 bis 2 Uhr, im Abonnement 60 ¢
 Früh und Abends Stamm, 30 ¢
 Colles Bier 13 ¢,
 danktes Bier 15 ¢.
Karl Waschinsky.

Wienandt's Zahn-Atelier,
 Wucherer- und Uhlandstrassen-Ecke, II. Etage.
 Sprechstunden: Wochentags von 9-5 Uhr.
 Specialität: Goldgebisse und künstliche Zähne, den natürlichen
 dadurch absolut ähnlich, dass sie plombiert sind.

f. Coburger u. Feldschlösschen-Bier.
 Mittagstisch à 1 Mk. — Grosse Oder-Krebse.

Eckardt's Speisewirtschaft
 Kleiner Sandberg 15.
 Fischgäste werden noch angenommen.
Gasthof zu den 3 Königen.
 Heute von früh an hochfeine haus-
 schaftliche
Salzknochen
 sowie Abds. Stamm (Rohbgefroren).

**Leipziger
 Röhrendampfkessel-Fabrik**
Breda & Co.,
 Schkenditz bei Leipzig.
 Wasserröhrenkessel, ganz von Schmiede-
 nischer Schlamm- und Kesselstein-Abscheidung,
 patent. konischen Sicherheits-Verschläüssen mit
 metallischer Dichtung.
 Grosse Kohlenerparnis. Belebte große Dampfreser-
 v. Geringer Raumbedarf. Vortheilhafteste Dampfkessel.

Gasthof zur Weintraube.
 Sonnabend den 12. Juli
Schlachtfest.
 Früh Wellfleisch von 9 Uhr an.
 Freundlich ladet ein **H. Becker.**

Geese's Restauration.
 Sonnabend von früh an Ferkelknochen.
Restaurant Reichsanzler,
 Leipzigerstraße 18.
 Großes und Vereins-Zimmer
 Heines
 noch einige Tage zu vergeben.
 Fernsprechanschluss 484.

Gasthof z. Salzsee, Oberröblingen a/S.
 (Inhaber: C. Wegeling)
 Bestens empfohlen. Großer Saal mit angenehmen Nebenräumen. Schattiger
 Garten. Gellische Actienbier.

Münchner Bürgerbräu.
 Ermes.
 Gr. Märkerstr. Gr. Märkerstr.
**Sonnabend
 Schlachtfest.**
 Bier vorzüglich.

Gennewitz.
 Gasthof „zum Schwan.“
 Sonntag d. 13. d. Schweineauslage n.
Kaufmännischer Verein,
 Turnabtheilung.
 Jeden Mittwoch und Sonnabend
 von 7-10 Uhr Abends Turnen in
 der städtischen Turnhalle in der Halle
 (Schulgelände).

Gewertverein d. d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter
 (S.-D.) zu Halle a. S.
 zur Kenntnis, daß die Beschäftigung der Silberbrand'schen Mühlenwerke
 Sonntag den 13. Juli stattfindet. Sammlungsort Köhl's Restaurant zum
 Geinbrunnen früh 8 Uhr. Alle Verbandsangehörigen sind hierzu eingeladen.
 Von da ab soll alsdann die Hutz & Richter'sche Gärtnerlei besichtigt werden.
 Der Vorstand.

Restaurant z. Wasserthurm
 Sonnabend und Sonntag Hühner-Auslage n.
 Thurmstraße 29.
K. Thormann.

**Nordseebad
 Wangerooe.**
 Prospekte durch Direction.
Nordseebad Dangau.
 Pension 2-3 1/2 Mk. pro Tag. Zim-
 mer 7-12 Mk. pro Woche. Prospekte
 gratis u. franco. Die Abndirection.

**Central-Kranken- und Begräbniskasse
 für Frauen und Mädchen.**
 Alle mit ihren Beiträgen restirenden Mitglieder werden ersucht, Sonn-
 tag den 13. d. Mts. Abends 7 Uhr im „Eiskeller“ zu erscheinen,
 anderen Falls 8 in Anwendung kommt.
 Sonntag den 20. d. Mts. Abends 7 Uhr Vierteljahrberamm-
 lung, wozu einladet

H. Bude's Restaurant,
 Merseburgerstraße 13c.
 Heute
Sonnabend Schlachtfest.
 Früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends bis Wurt
 und Suppe, auch außer dem Hause, wozu ergebenst einladet **D. D.**
Dampferlinie
Halle-Rabeninsel.
 Täglich von 2 1/2 Uhr an. **C. Schröpfer, Unterplan.**